



Jahresbericht und Verwendungsnachweis 2018



GEMEINSCHAFTSZENTRUM
SÖNKE-NISSEN-PARK STIFTUNG

Vorwort

Der Miniclub Glinde ist eine Einrichtung der Gemeinschaftszentrum Sönke-Nissen-Park Stiftung für Eltern mit Kindern bis 4 Jahre und damit Teil des Familienzentrums Glinde-Oststeinbek. Im Hausaufgabenprojekt sind auch (Grundschul-)Kinder dabei. Seit dem 1.7.2007 befindet sich der Miniclub in den Gemeinschaftsräumen im Hochhaus Sönke-Nissen-Allee 2a. Er ist ein Ort der Begegnung für alle Familien aus Glinde, unabhängig von religiösen oder politischen Anschauungen und sozialer Herkunft. Junge Familien können hier neue Kontakte knüpfen, Kontakte pflegen, sich austauschen oder informieren und sich gemeinsam engagieren. Es kommen vereinzelt auch Großeltern und andere Angehörige mit den Kindern. Die Aufsichtspflicht und Verantwortung gegenüber den Kindern liegt bei allen Angeboten bei den Eltern, ausgenommen die Hausaufgabenbetreuung.

Die Angebote richten sich grundsätzlich nach dem Bedarf junger Familien im Gemeinwesen und sollen für alle bezahlbar sein. Falls Familien ein Angebot aus finanziellen Gründen nicht wahrnehmen können, gibt es verschiedene Möglichkeiten der Unterstützung (z. B. Glinder Kindersolidarität und das Teilhabepaket).

1. Mitarbeiterinnen

Der Miniclub wird von der Sozialpädagogin, Anja Schüler, von Beginn an mit einem Stellenumfang von 20 Wochenstunden geleitet. Die zweite Stelle wird von der Facherzieherin für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche, Martina Kurr, mit 16 Stunden/Woche besetzt wurde. Die reduzierten 3 Stunden von Frau Kurr sollten als Honorarstelle an eine Erzieherin vergeben werden, was erst zum August 2017 möglich war. Diese leitete eine Eltern-Kind-Gruppe Mittwochnachmittag bis Ende Januar 2018. Leider konnten die Stunden danach nicht wieder besetzt werden. In Teamarbeit sind beide Mitarbeiterinnen für die organisatorische und inhaltliche Arbeit verantwortlich und tauschen sich dazu regelmäßig mit der Hausleitung der Stiftung und deren Stellvertreterin aus.

Darüber hinaus waren Mitarbeiterinnen stundenweise oder auf Honorarbasis als Unterstützung für den interkulturellen Müttertreff sowie den STEP-Elternkurs beschäftigt.

2. Kurs- und Gruppenangebote

2.1 Offenes Frühstück

Am Montag können große und kleine Besucherinnen im Miniclub frühstücken. Frau Schüler und Frau Kurr leiten diesen Treff gemeinsam. Die kinderfreundliche Umgebung ermöglicht es, das Frühstück und Freispiel parallel laufen zu lassen. Ein Spielzimmer grenzt direkt an den Essbereich an. Dadurch wird es den Eltern ermöglicht, in Ruhe in Kontakt zu kommen.

Auch 2018 wurde dieses Angebot zu 80 % von Migrationsfamilien genutzt.

Jeweils am letzten Montag/Monat wird ein internationales Frühstück angeboten. Dann bringen die Familien selbstgemachte Leckereien mit und stellen somit kulinarisch ihre Traditionen vor. Während des Frühstücks nehmen die Mitarbeiterinnen intensiven Kontakt zu den Müttern auf, erfahren Ausschnitte aus dem Alltag der Familien, hören zu und stehen begleitend zur Verfügung. Diese Zeit bietet oftmals die Möglichkeit für die Frauen, konkrete Problemlagen anzusprechen und zusammen Ansätze für Unterstützungsmöglichkeiten zu suchen.

Ab 9:00 Uhr stand regelmäßig die Familienhebamme oder eine Kinderkrankenschwester vom Dt. Kinderschutzbund Stormarn den Familien zur Verfügung und boten nach Bedarf auch Einzelgespräche oder Wochenbettbetreuung an. Die Zusammenarbeit mit diesen Mitarbeiterinnen war sehr ergebnisorientiert und fachlich immer ein reger Austausch.

Im Sommer 2018 hat der Miniclub eine neue Küche bekommen, die wieder in dem ersten Raum platziert wurde. Seitdem können die Frauen diese für Gruppenaktivitäten wie Kochen und Backen nutzen. Sie wird vor allem beim Offenen Frühstück und in den Eltern-Kind-Gruppen genutzt. Es duftet im Miniclub und es entstehen kleine Arbeitsgruppen, die das Gemeinschaftsleben im Miniclub fördern. Familie heißt, gemeinsame Zeit zu verbringen. In der Küche bei der Vorbereitung von Speisen, beim gemeinsamen Essen und Genießen gelingt dies sehr gut. Es wird viel gelacht und ausprobiert, Bindungen verfestigen sich und Verantwortung für Teilbereiche kann jetzt in diesem Bereich noch mehr übernommen werden. Die Qualität der Arbeit ist dadurch mit den Möglichkeiten gewachsen.

2.2 Eltern-Kind-Gruppen

Die Gruppen richten sich an Eltern mit Kindern ab einem Jahr. Sie besuchen in der Regel die Gruppe, bis das Kind in eine Kita geht oder in eine Spielgruppe wechselt, die ohne Eltern stattfindet. Wöchentlich treffen sich die Familien und verbringen 90 Minuten gemeinsame Zeit. Die Eltern werden angeregt, die Kinder, soweit es nötig ist, zu begleiten. Es wird gespielt, gesungen, gebastelt und sich zu Themen der Kindererziehung in der Gruppe ausgetauscht. In dieser Zeit nimmt sich die Leiterin auch Zeit für die einzelne Familie, berät sie und macht sie auf andere Unterstützungsmöglichkeiten aufmerksam.

Für Eltern und Kinder ist der Miniclub ein verlässlicher Ort, an dem sie das soziale Miteinander üben. Frau Schüler leitet seit dem Sommer 2016 beide Gruppen. Das Angebot erreicht bis zu 20 Familien in der Woche.

In diesem Jahr nahmen auch Familien an der Eltern-Kind-Gruppe teil, die vorher einen PEKiP Kurs im Miniclub besucht haben.

2.3. Interkultureller Müttertreff mit Kleinkindern

Dieser Treff fand wöchentlich am Mittwochvormittag statt. Leider wurde dieser sehr wenig angenommen und die Mitarbeiterinnen überlegten, welches Angebot den Bedürfnissen der Familien mehr entsprechen könnte. Bis Mitte des Jahres gab es am Vormittag PEKiP und Musikalische Früherziehung am Mittwochvormittag.

In 2018 sind geschätzt 8 Babys geboren worden in den Familien, die schon lange den Miniclub besuchen. Somit lag der Schwerpunkt vermehrt weiter bei den Kleinsten. In diesem Zusammenhang gab es zum Ende des Jahres wieder eine Angebotsergänzung. Der „Babyzauber“ wurde wieder entdeckt und soll ab Februar 2019 starten. Es ist ein Mütter- und Babytreff, der von beiden Mitarbeiterinnen geleitet wird. Frühe Hilfe bedeutet, flächendeckend Angebote zu schaffen von Anfang an für alle Familien im ersten Lebensjahr. Weiterhin können so parallel spontan Einzelgespräche abgedeckt werden. Die zuvor in diesem Rahmen stattgefundenen monatlichen Themenrunden mit Frau Ackermann, wurden in den Frühstückstreff eingebettet. Dort ist immer etwas los und sie nutzte weiterhin diese Möglichkeit, um Kontakt mit den Frauen aufzubauen bzw. zu halten und eine Überleitung zu Angeboten des Gutshauses zu gestalten. Es ist für die Frauen einfacher, wenn sie bereits eine Mitarbeiterin des Gutshauses kennen und nimmt die Schwellenangst. Das gemeinsame Angebot von den Mitarbeiterinnen und Frau Ackermann vernetzt und bündelt Qualitäten. Themen waren u.a. „Was bedeutet uns Bewegung“, „Was mache ich in meiner Freizeit“, „Welche sozialen Angebote gibt es vor Ort in Glinde“, „Mutterrolle-Vaterrolle“ und „Kinderspielzeug heute und früher“.

2.4 Musikkurs

Diese fanden zur gewohnten Uhrzeit noch bis Mitte des Jahres regelmäßig statt, danach blieb die Nachfrage überraschend aus. Sicherlich finden diese wieder einmal zum späteren Zeitpunkt statt. Die Mitarbeiterinnen reagieren auf solche Veränderungen und nutzen die Situation, um bedarfsgerecht weiter zu machen, wie beispielsweise mit dem Babyzauber.



2.5 PEKiP = Prager-Eltern-Kind-Programm

Das Prager-Eltern-Kind-Programm ist eine Form der Gruppenarbeit mit Eltern und ihren Kleinkindern. Es stellt eine Entwicklungsbegleitung für das gesamte erste Lebensjahr dar. Im Miniclub leitet Anja Schüler als ausgebildete PEKiP-Gruppenleiterin dieses Angebot.

Um allen Familien mit Kindern im ersten Lebensjahr gerecht zu werden, haben Frau Schüler und Frau Kurr ein neues Gruppenkonzept in dieser Altersgruppe ausgearbeitet. Bis in den Herbst gab es einen PEKiP-Kurs, deren Eltern und Kinder zum Teil weiter in die Eltern-Kind-Gruppen gehen.

2.6 Treff für Alleinerziehende – Kraft für den Erziehungsalltag tanken

Der monatliche offene Treff bietet allein erziehenden Frauen und Männern einen Rahmen an, in dem sie sich über ihre alltäglichen Probleme und Sorgen austauschen können und sich gegenseitig durch ihre Erfahrungen stärken. Hier können sie andere Alleinerziehende kennenlernen, ihr soziales Netzwerk erweitern und sich so ihren Alltag erleichtern. Im Treff, der im Gutshaus stattfindet, geht es um vielfältige Fragen und Belastungssituationen, die im Alltag von den Alleinerziehenden zu bewältigen sind (Trennungsprozess, Umgang, finanzielle Existenzsicherung, Armutsrisiko, Kinderbetreuung, Krippe, Kita oder Schule, Erziehungsfragen, Wiedereinstieg in den Beruf, soziale Teilhabe etc.).

Damit es zu einem konzentrierten und ruhigen Gespräch zwischen den Teilnehmenden kommen kann, wird eine Kinderbetreuung für die jüngeren Kinder angeboten. Damit auch den älteren Kindern (8-12) ein altersgerechtes Spielangebot gemacht werden kann, bietet sich der Jugendkeller im Haus an. Durchschnittlich nahmen am Treff 4-6 Mütter mit und ohne ihre Kinder teil. Im Laufe des Jahres kamen immer wieder neue interessierte Mütter hinzu, einige Mütter sind nicht mehr wieder gekommen (offene Gruppe).

Der Treff für Alleinerziehende wird seit Jahren von Katrin Ackermann, sozialpädagogische Mitarbeiterin der Sönke-Nissen-Park Stiftung, und seit Mitte dieses Jahres gemeinsam mit Ellen Marx, Kinder- und Jugendberaterin in Oststeinbek, geleitet. Inhaltlich wurde der Treff neu gestaltet, um auf die verschiedenen Interessen und Anliegen der Alleinerziehenden noch mehr einzugehen: Begonnen wird der Treff mit einer „Befindlichkeitsrunde“ über die aktuelle Situation der einzelnen Teilnehmer/innen; dann gibt es einen Informationshappen zur Kindererziehung von Ellen Marx und danach teilt Katrin Ackermann aktuelle Informationen für Alleinerziehende mit; zum Schluss besteht für die, die möchten, noch die Möglichkeit, an einer kleinen Entspannungseinheit teilzunehmen.

Themenstunden für Alleinerziehende

Im Rahmen des Treffs für Alleinerziehende hat im Oktober und November jeweils eine zusätzliche Themenstunde für alleinerziehende Elternteile aus Glinde, Reinbek und Umgebung stattgefunden. Das Angebot mit Kinderbetreuung war kostenfrei und wurde von insgesamt 8 Müttern mit Kindern genutzt.

Thema im Oktober: Informationen und Beratung zum Familienrecht mit Rechtsanwältin Alexandra Husung aus Reinbek,

Thema im November: „Mein privates Netzwerk-gemeinsam sind wir stärker!“ mit Katrin Ackermann von der SNP-Stiftung

2.7 Mittagstisch und Hausaufgabenprojekt

Sechs Kinder der Grundschule Tannenweg wurden bis zu den Sommerferien 2018 zweimal in der Woche von Ehrenamtlichen im Miniclub betreut. Da es alle Kinder der 2. Klasse waren, endete für sie das Projekt zum Sommer. Aus organisatorischen Gründen wurde in 2017 entschieden, nur noch Kinder der 1. und 2. Klassen zu betreuen. Frau Schüler und Frau Kurr begleiten viele Familien schon über einige Jahre, so dass sie Kenntnis darüber haben, welche Kinder den Kindergarten verlassen, und zur Schule kommen und für welche Kinder das Projekt eine hilfreiche Unterstützung sein kann.

Im September 2018 formierte sich eine ganz neue Gruppe. Es gab einige Wechsel, welche auch mit immer wieder kehrenden Stundenplanänderungen einhergehen. So haben einige Kinder dann doch in der 5. Stunde DAZ- Förderunterricht, können so hier kein Mittagessen bekommen oder sind auch zeitlich überfordert gewesen, im Anschluss noch konzentriert zu arbeiten. Ende 2018 waren 5 Kinder im Projekt.

Jede Familie zahlte einen Kostenbeitrag von 10,00 €/Monat und nahm zusätzlich Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket in Anspruch. Der restliche Betrag wurde über Spendengelder finanziert. Gekocht und geliefert wurde das Essen von der KiTa Wirbelwind.

Die Hausaufgaben werden in der Regel von drei bis vier ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern pro Termin betreut. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen stehen als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung und begleiten die Gruppe unterstützend mit Teilangeboten. Regelmäßig organisieren die Mitarbeiterinnen einen Austausch mit ihnen und unter den Ehrenamtlichen, um sich situativen Fragen zu nähern, Unterstützung anzubieten und Hilfebedarf zu erkunden. Es kamen neue Ehrenamtliche hinzu und andere gingen.

2.8. Walk- und Gymnastiktreff

In 2018 wurde dieses Angebot gar nicht genutzt. Die Familien wünschen sich Angebote mit Bewegung, was in einer der Themenrunden sehr deutlich wurde. Den inneren Ehrgeiz zu entwickeln und kontinuierlich etwas für den Körper zu tun, bleibt für die meisten eine Herausforderung.

Die Mitarbeiterinnen bleiben an dem Thema dran, geben die Hoffnung nicht auf, haben das Tanzen für Frauen wieder mobilisiert und wollen mit einem neuen Angebot: „Werde fit – Mach mit“ das Konzept noch einmal verändern. Ein Teil soll draußen, der 2. Teil im Miniclub am Boden stattfinden.

Für viele Frauen ist es aber weiterhin eine große Überwindung, sich sportlich und dann auch noch in der Öffentlichkeit zu betätigen. Dazu kommt noch, dass viele der Frauen die Mittagszeit für häusliche Vorbereitungen nutzen.

2.9 Kurse/Angebote externer KursleiterInnen/Institutionen

- STEP-Elternkurs zum Thema „Mut zur Erziehung“ (Cordula Wenzel)
- Die Familienhebamme, Kim Dankwarth, besucht montags den Frühstückstreff und beantwortet alle Fragen rund ums Baby
- Es besteht die Möglichkeit, das Treffen mit der Frühförderung (z.B. mit der Lebenshilfe Stormarn) in die Gruppen (z.B. Eltern-Kind-Gruppen) zu legen. Diese nutzen in freie Zeiten die Räumlichkeiten

3. Familienfreizeit

Im April 2018 fuhren Frau Kurr und Frau Schüler mit insgesamt 12 Familien für 6 Tage nach Golsmaas an die Ostsee. Die An- und Abreise konnte in diesem Jahr wieder durch einen von Spenden finanzierten Bus erfolgen. Zur Unterstützung der Kinderangebote gab es eine Kinderbetreuung. So wurden viele Fußballspiele, ein Pferdetagesprojekt, Kinderschminken, Malnachmittage, Strandspaziergänge und Spiele am Strand angeboten.

Ein Grillnachmittag, ein Tanzfest und ein Familienfeuerkreis wurden die Höhepunkte, an denen der Gruppe gutes Wetter beschert war. Die Ostsee lud alle zu Strandspaziergängen ein und die mitgebrachten Mitarbeiterhunde waren eine Bereicherung für alle. Die Familien sind mit Hunden als Haustier nicht vertraut und so konnten sie Vertrauen aufbauen. Schließlich konnten sie auch zulassen, dass einige Kinder Spaß daran hatten, mit ihnen zu „trainieren“. Sie nahmen regelmäßig Körperkontakt auf, begleiteten die Hunde an der Leine mit Frau Schüler und/oder Frau Kurr. Nach und nach verloren die meisten Frauen ihre Angst und ihr Unbehagen und ließen immer mehr zu. Die Freude der Kinder war eine Einladung dafür.

Die Mitarbeiterinnen hatten auf dieser Fahrt wieder die Möglichkeit, die Frauen auch außerhalb des Miniclubs zu erleben; es gab untereinander Essenseinladungen. Die Beziehungen von den Mitarbeiterinnen des Miniclubs zu den Frauen und auch zu den Kindern wurden weiter intensiviert und gefestigt. Der große Erfolg dieser Fahrt ist auch noch Monate später wieder bei der Arbeit im Miniclub zu spüren.

Der Ort ist vertraut. Viele Kinder freuen sich schon das ganze Jahr und erzählen davon. Dort leben alle wie eine Art Großfamilie, da die Teilnehmerinnen inkl. der Mitarbeiterinnen uneingeschränkt für- und miteinander da sind. Die Arbeitstage sind lang und sehr zufriedenstellend. Dort können die Frauen mal mehr unter sich sein, sich entspannen und die Hausarbeit teilen, weil sie sich mit je 2 Familien ein Haus teilen.

Für April 2019 ist eine weitere Reise mit Besucherinnen des Miniclubs geplant.

4. Öffentlichkeitsarbeit + Kooperationen

Die Angebote für Kinder und Eltern im Miniclub sind ein wesentlicher Baustein der Gemeinwesenarbeit in Glinde und werden in einem Flyer und auf der Homepage der Stiftung immer aktuell veröffentlicht.

Regelmäßig wird in der Presse auf die Angebote im Miniclub hingewiesen oder davon berichtet. Mehrmals im Jahr werden Vertreter der Presse eingeladen, um die aktuelle Arbeit vorzustellen, auf neue Projekte hinzuweisen oder die Umgestaltung der Räume zu zeigen.

Die Mitarbeiterinnen nehmen, wenn möglich, regelmäßig am Infotreff und am Sozialpädagogischen Netzwerk teil, wo sich Fachleute aus verschiedenen Institutionen, die mit Kindern zu tun haben, austauschen. Die Mitarbeiterinnen gehören zum Team der Stiftung.

Im Juli feierte der Miniclub das jährliche Sommerfest und lud die Glinder Bevölkerung dazu ein. Dieses fand auch in 2018 wieder in Zusammenarbeit mit dem Spielmobil statt. Es waren ca. 150 Gäste vor Ort. Das Highlight war die Fußball-WM 2018. Unsere Kinder tobten und fieberten mit unserer Nationalmannschaft. Draußen auf der Wiese organisierte das Spielmobil eine Liveübertragung.

5. Statistische Daten

Teilnehmer- / Besucherzahlen pro Woche

Angebot	Kinder / Erwachsene im Jahresdurchschnitt	Summe pro Woche
1x offenes Frühstück,	ohne Anmeldung ca. 15 – 20 Frauen, ca. 15 Kinder	ca. 30
Eltern- Kind- Gruppen	2 Gruppen, jew. 10 Kinder plus Elternteil (wenn Gruppe voll belegt),	ca. 40
Walktreff	Keine Frauen,	0
Musikkurs	bis zu 8 Plätze je Gruppe, 1-2,5 J. bis Sommer 2018	laufende Kurse 16 Personen
PEKiP - Kurse	8 Babys plus Begleitung bis zum ersten Lebensjahr bis Herbst 2018	1 Kurs 3 Staffeln 6 Teilnehmer
Alleinerziehendentreff	monatlich, 4-6 Familien	laufendes Angebot
Mittagstisch & Hausaufgabenprojekt	6 Kinder an 2 Tagen/Woche bis 07/2018 4 - 5 Kinder ab September	8 - 12 Kinder
Begleitung & Beratungsangebot	ca. 10 Familien/Monat	10 Familien